



TERMINE

EINZELHANDEL

05.08.
Dresden, Dresdner Institut für Floristik an der SBG
Start Umschulung Florist/in (IHK)
Kontakt: www.floristmeisterschule.de

10.08. bis 11.08.
Werthe, Schmidt Floristik
Trendvorschau Herbst & Weihnachten 2019
Mit Jennifer Haverkamp und Sonja Deichmann
Kontakt: www.schmidt-floristik.com

12.08. bis 13.08.
Herborn, Blumenwerk Annette Kamping
„Himmelhochheilig“ – Advent 2019
Leitung: Annette Kamping und Team.
Kontakt: www.blumenwerk-kamping.de

17.08.
Braunschweig, Cash und Carry-Markt
Bergerhoff Floristik
Hausmesse Herbst
Kontakt: www.bergerhoff-floristik.de

17.08. bis 19.08.
Hamburg, Hamburg Messe und Congress GmbH
Nordstil – Regionale Ordertage Hamburg
Ordertage für den gesamten norddeutschen Raum. Produktbereiche: Rund um Wohnen und Lebensart, Rund ums Schöne und Schenken, Rund ums Verwöhnen und Wohlfühlen.
Kontakt: www.nordstil.messefrankfurt.com

18.08. bis 20.08.
CH-Bern, Messegelände
Ornaris Bern 2019
Nationale Fachmesse für Neuheiten und Trends
Kontakt: www.ornaris.ch

19.08. bis 23.08.
CH-Wangen, Know How Bildungszentrum für Gestaltung
Diplomlehrgang „Home Staging“ – Aufbaukurs/1. Blockkurs
Referenten: Joseph Johnson; Nicole von Boletzky
Kontakt: www.knowhow.ch

20.08. bis 21.08.
Dresden, Dresdner Institut für Floristik an der SBG
Workshop „Grundlagen Sträuße“
Kontakt: www.floristmeisterschule.de

25.08.
Hamburg-Nienstedten
„Die Vielfalt EINES natürlichen Werkstoffes“
Referentin: Stefanie Kehr
Kontakt: www.fdf-nord.de

26.08.
Mönchengladbach, H.U. Scheulen
Start in die Weihnachts-Saison 2019
Kontakt: www.scheulen.de

26.08. bis 31.08.
CH-Wangen, Know How Bildungszentrum für Gestaltung
AoF-Starter: Fachausbildung Floristik – Basiskurs für Quereinsteiger
Modul 1
Kontakt: www.knowhow.ch

28.08. bis 29.08.
Gelsenkirchen, Floristpark
„Miteinander reden? – Konflikte und Probleme lösen“
Referentin: Birgit Schütze
Kontakt: www.fdf.de

28.08. bis 29.08.
Gelsenkirchen, Floristpark
Tisch- und Raumschmuck für Events & Hochzeiten
Referent: Mehmet Yilmaz
Kontakt: www.fdf.de

30.08. bis 31.08.
Gelsenkirchen, Floristpark
Naturgestaltung mit dem Influencer of the Year 2018
Kontakt: www.fdf.de

03.09.
Dresden, Dresdner Institut für Floristik an der SBG
Start Neuer Floristmeisterlehrgang
(Teilzeit: zwei Tage in der Woche und Vollzeit: in Seminarform)
Kontakt: www.sbgdd.de;
www.floristmeisterschule.de

04.09.
Parsdorf, Bayerische Blumenzentrale
Attraktive Tischdeko für herbstliche Anlässe
Referentin: Anita Rieder
Kontakt: www.blumenzentrale.de

Eigentlich wollte Andreas Slotty gar nicht mehr selbstständig als Florist arbeiten. Er war den ganzen Druck leid. Aber mit dem „Blumenhaus Inge“ in Wiesbaden und einem neuen, entspannteren Unternehmenskonzept ist er heute froh, es noch einmal gewagt zu haben.
Von Katrin Klawitter

Der Florist ist in der Branche kein Unbekannter: Rund 15 Jahre lang führte er in Oberhausen das Geschäft „Art Floral“ erfolgreich, war mehrfach Finalist des damaligen g&v-Wettbewerbs „Triadem“, erreichte gute Platzierungen bei Straußwettbewerben, gestaltete Tischdekos für das „Perfekte -Dinner“ im Ruhrgebiet, statete Geheimkonzerte der Local Radios Nordrhein-Westfalen blumig aus. Auch für einige Politiker, Stars und Promis bis hin zu Elton John arbeitete er schon.

„Ortsrand, hinter einer Hecke – eigentlich keine gute Lage“

Solche Meilensteine, ein so hoch gestelltes Geschäft zu führen, erzeugt aber immer auch viel Druck – oben zu bleiben, die hohen Erwartungen zu erfüllen und zu übertreffen. Als private Probleme dann auch geschäftliche begründeten, gab „Andy“ Slotty, wie er in Floristen- und Bekanntenkreisen genannt wird, das „Art Floral“ auf, nahm sich ein dreiviertel Jahr Auszeit und ließ sich dann überreden, als leitender angestellter Florist in einem Gartencenter zu arbeiten. „Keine gute Entscheidung“, blickt er heute zurück: „Ich fühle mich doch eher dazu berufen, einen eigenen Laden zu führen“, lacht er.

Gesagt, getan fand er in seiner neuen Wahlheimat Wiesbaden das damals geschlossene „Blumenhaus Inge“, an dem sich schon drei Nachfolger erfolglos versucht hatten. Es war durch die bisherige Besitzerin eher als Werkstatt geführt worden und hatte sich unter anderem mit besonderer Trauerfloristik einen guten Namen gemacht. Besitzerin Inge Christ übergab den auf ihrem eigenen Grundstück gelegenen Laden nur zögerlich an Andy Slotty. Und auch der wusste um die besonderen Hürden des Geschäftes: „Abgelegen, am Ende des Ortes, versteckt hinter einer Hecke – eigentlich nur etwas, was Kunden bewusst suchen und aufsuchen müssen“, sagt er.

Dennoch – nach nunmehr fünf Jahren, komplettem Ausbau und Erweiterung der Räume und guter Mund-zu-Mund-Propaganda – läuft das Blumen-



„Ich wollte ein Geschäft haben, in dem alles aus einer gewissen Leichtigkeit heraus funktioniert.“

Andreas Slotty, Blumenhaus Inge (Wiesbaden)



Neues, trendiges Leben eingehaucht: Das eher traditionelle „Blumenhaus Inge“ ist heute ein Geschäft, das auch jüngere Leute anzieht. So finden auch immer mehr DIY-Junggesellenabschiede hier statt.

Werkfotos

Wiesbadener Florist setzt auf „chillig“

haus Inge heute wieder rund und gut. Dafür hat Andy Slotty einiges getan – allem voran ein Konzept entwickelt, das ihm, seinem Partner und dem dreiköpfigen Floristenteam ein entspannteres Arbeiten ohne Dauerdruck ermöglicht. „Wir sind jünger, moderner – aber auch gereifter und gelassener als früher“, fasst er seine Veränderungen zusammen. „Ich wollte ein Geschäft haben, in dem alles aus einer gewissen Leichtigkeit heraus funktioniert.“ Gelungen ist ihm das durch viele kluge Schachzüge.

Junggesellenabschiede als neues Standbein

Ein wichtiger Punkt sind die neuen Medien, in denen das Blumenhaus Inge mit seinen Werkstücken permanent präsent ist. Dabei bedient Andy Slotty zwei Schienen: Die Käufer des kleinen, rund gebundenen „Knubbelsträußes“ genauso wie die Liebhaber des blumig-wiesigen, lockeren Styles. Was Slotty darunter versteht, zeigt beispielsweise sein mediterraner Strauß „Sommerbrise“, mit dem er kürzlich „g&v-Florist des Monats“ wurde. Solche größeren, speziellen Sommersträuße werden von der kaufkräftigen Wiesbadener Klientel durchaus öfter nachgefragt.

Solche Sträuße in den Medien bringen Präsenz – und ziehen Kunden auch von weiter hier an. Genauso wie die Junggesellen-Abschiede („JGA’s“), die Slotty seit rund einem Jahr erfolgreich anbietet: Mittlerweile fast jeden Samstag ist das Blumenhaus Inge Seminartreff für eine Brautgruppe, die hier entspannt bei Sekt und Musik Kopfkranze bindet. Und dann zu anderen Aktivitäten rund um Wiesbaden, beispielsweise zu einer Weinbergfahrt oder einem Besuch im Gutenbergmuseum, weiter zieht. „Die Junggesellenabschiede haben sich total gewandelt“, weiß der Florist – statt Besäufnis zählt heute bei immer mehr Leuten der Eventcharakter, ein entspanntes Zusammensein und gemeinsames Tun und Erleben“, fasst er zusammen. Dafür kommen die Kunden tatsächlich aus dem gesamten Bundesgebiet zu ihm, auch, weil die Gegend so viele weitere Besuchsmöglichkeiten bietet. Die Idee dazu gibt ihnen Andy Slotty über die neuen Medien.



Andy Slotty's Lieblings-Entspannungsstil ist mediterran.

„Das ist etwas, das wir auch noch mehr ausbauen wollen: die DIY-Schiene und Kundenseminare.“ Derzeit scheitert das noch an den personellen Kapazitäten. Und ein neuer Seminarraum soll auch noch her, wenn Partner und Geschäftsinhaber Mario Mumme mitspielt. Apropos Partner: Mario Mumme arbeitet als angestellter Bestatter – ist von der beruflichen Ausrichtung also gar nicht so fern. Und hat sich mit den Jahren in die Tätigkeiten seines Blumenhauses Inge so eingefuchst, dass er mittlerweile täglich halbe Tage dort mitarbeitet und zum Spezialisten für den gärtnerischen und Pflanzenbereich geworden ist.

Sondermarkt für die älteren Anwohner

Durch die Junggesellenabschiede generieren sich Folgeaufträge: Dadurch sind allein in diesem Jahr schon mehrere Hochzeitsaufträge zu den rund 30 Hochzeiten jährlich dazu gekommen. In bis zu 60 Kilometern Umkreis führt das Team solche Aufträge aus.

Andy Slotty hat aber nicht nur die junge „JGA“-Klientel im Blick, sondern kümmert sich auch um die ältere Kundschaft der Umgebung. So bietet er alle zwei Wochen an einem nahe gelegenen Wohnstift extra einen Blumenstand mit fertigen

Sträußen, Gestecken, Blumen und Pflanzen an, damit die älteren Leute dieses Angebot auch vor Ort haben. Die Nähe zum Wohnstift und die traditionelle Ausrichtung des Blumenhauses mit seinen besonderen Trauer- und Gedenktagsarbeiten führen dazu, dass das Geschäft auch über einen guten, festen älteren Stammkundenkreis verfügt. Und zudem mit rund drei Buchungen pro Woche gut mit Bestellungen ausgelastet ist.

Fazit ist: Das Blumenhaus Inge wurde mit neuem Leben gefüllt. Auch Ex-Inhaberin Inge Christ ist stolz – und pakt gerne vor Ort auch mal mit an. Und Andy Slotty, der mit sieben Jahren seiner Klassenlehrerin gegenüber äußerte, er wolle einmal Deutschland's bekanntester Florist werden, ist seinem Kindheits Traum auf jeden Fall regional ein ganzes Stück näher gekommen. ■

Die Autorin



Fachredakteurin **Katrin Klawitter** ist Dipl.-Ing. Gartenbau und hat ein Faible für kleine, besondere Einzelhandelsgeschäfte.